

Rat der Stadt Bergisch Gladbach
BM-13 Anregungen und Beschwerden

Postfach 20 09 20
51439 Bergisch Gladbach

- Eingegangen -

23. Okt. 2018

Bergisch Gladbach, den 21.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herrn,

hiermit stelle ich, auch im Namen einer Anwohnerinitiative, einen Antrag nach §24 GO NRW, die Straßenzüge „Feldstraße/Rheinhöhenweg“ aus dem Vorfahrtsstraßennetz herauszunehmen und in die umgebende Tempo 30 Zone einzubringen. Ferner beantrage ich, die Einbahnstraße für den Radverkehr gegenläufig zu öffnen und für eine sichere Zufahrt von der Bensberger Straße aus zu sorgen.

Begründung:

Seit der Großbaustelle „Strunde hoch 4“ im Zentrum von Bergisch Gladbach hat sich diese Straßenkombination als Schleichstrecke entwickelt und auch nach Abschluss der Bauarbeiten halten viele Autofahrer aus Gewohnheit daran fest. Das Gebiet um den Ferrenberg begrenzt von der von der Hauptstraße, Sander Straße, Ommerbornstraße, Lerbacher Weg und Bensberger Straße ist ein Wohngebiet und eine ausgewiesene Tempo-30-Zone. Nur die Feldstraße bzw. in Verlängerung der Rheinhöhenweg bildet hier eine Ausnahme. In diesem Wohngebiet wohnen 4000 – 5000 Menschen. Es gibt demzufolge auch viel Verkehr zu den Kindergärten, Schulen und anderen öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen. Gerade die Sicherheit der Kinder bereitet uns hier große Sorgen. Viele gehen zu Fuß oder fahren mit dem Fahrrad zu ihrer Einrichtung. Der Autoverkehr ist zu schnell, bedingt auch durch die abschüssige Topografie der beiden Straßen. Tempo 30 bedeutet mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und Luftbelastung und mehr Lebensqualität. Es ist auch für die Autofahrer einfacher, wenn er die Geschwindigkeit nicht permanent ändern muss, sondern er sich an die einfache Zuordnung Wohngebiet = Tempo 30 halten kann. Diese Straße ist eindeutig als Wohngebiet zu erkennen.

Ich würde mich freuen, von ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen